

Aktuelles

Mobilität auf dem Lande

Gelungener Start zur Mobilität auf dem Lande

Am Montag fand in der Ederberglandhalle der Auftakt zum Kooperationsprojekt Mobilität auf dem Lande statt.

Der Frankfurter Bürgermeister Rüdiger Heß begrüßte mehr als 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger aus den drei Landkreisen Marburg-Biedenkopf, Waldeck-Frankenberg und dem Lahn-Dill-Kreis. „Es ist gut, dass wir gemeinsam neue Lösungen suchen, wie Menschen im ländlichen Raum auch ohne eigenes Auto zum Ausbildungsort, zur Arbeit oder zum Arzt, zum Einkaufen oder zu Freizeitaktivitäten kommen,“ erläuterte er die Ziele des Projekts.

In das Thema führte Prof. Dr. Matthias Gather in seinem Vortrag ein. Der renommierte Experte für Verkehrspolitik und Raumplanung präsentierte erste Ergebnisse seiner Analyse über die Situation des öffentlichen Personenverkehrs im Projektgebiet.

Gather zeigte an verschiedenen Beispielen, wie groß die Herausforderung für die öffentliche Hand ist, Mobilität im ländlichen Raum bereitzustellen. Im Vergleich mit anderen Regionen in Deutschland sind die Angebote von Bus und Bahn in Nord- und Mittelhessen zufriedenstellend. In vielen Bereichen wirken Fahrpläne zu kompliziert und schrecken ab. Besonders über Kreisgrenzen hinweg könnte durch eine bessere Kooperation zwischen den Verkehrsträgern das Angebot deutlich verbessert werden.

Gather blieb bei seinem Vortrag aber nicht in der Beschreibung von Problemen stecken, sondern zeigte Wege auf, wie die Situation durch das Engagement von Bürgern deutlich verbessert werden kann. Er machte klar, dass es in den drei Landkreisen bereits einige Engagierte gibt, die mit eigenen, oft ehrenamtlich getragenen Lösungen, Lücken der öffentlichen Angebote schließen. Unter den Zuhörern waren einige, die bereits selbst eigene Mobilitätsprojekte umsetzen und berichteten über ihre Erfahrungen an den anschließenden Tischrunden.



Zu den Themen gehörten Bürgerbusse und Car-Sharing genauso wie Mitfahrssysteme, wie z. B. flinc, die es ermöglichen, Mobilitätsangebote und -bedürfnisse flexibel und spontan zusammenzubringen.

Referent Prof. Dr. Matthias Gather

Es wurde auch darüber nachgedacht, wie es gelingen kann, bestehende Angebote bekannter zu machen und vor allem deren Nutzung zu verbessern. Eine weitere Gruppe suchte nach ganz neuen

Ideen für die Mobilitätsversorgung der Dörfer.

Es wurde schnell deutlich, dass es keine große Lösung für alle und jeden gibt, dass aber Vieles durch Einzelne verbessert werden kann, die sich in ihrer Dorfgemeinschaft für ihre Mitmenschen einsetzen. Solche Menschen möchte das Projekt bei ihren Vorhaben unterstützen. Dies soll durch Beratung und konkrete Hilfestellungen bei Aufbau und Weiterentwicklung von Mobilitätsangeboten erfolgen.

Die Regionalmanagements der sechs LEADER-Regionen: Marburger-Land, Kellerwald-Edersee, Diemelsee-Nordwaldeck, Land-Dill-Bergland, Lahn-Dill Wetzlar und Burgwald-Ederbergland sind dabei kompetente Ansprechpartner.

